

# Alphornklänge bei Bruder Klaus

**DAGMERSELLEN** Die Alphorngruppe «Alphornträume» war Teil der Militärwallfahrt vom 22. August. In Flüeli-Ranft umrahmten die Mitglieder den Morgengottesdienst musikalisch.

Seit 1958 reisen jährlich rund 15 000 Soldatinnen und Soldaten aus der ganzen Welt nach Lourdes, um gemeinsam für den Frieden zu beten. Aus der Schweiz nehmen jeweils bis zu 250 aktive und ehemalige Armeeangehörige daran teil. Die Wallfahrt ist die weltweit grösste Friedenskundgebung mit Soldatinnen und Soldaten aus über 50 Nationen.

## Flüeli-Ranft statt Lourdes

Coronabedingt konnten 2020 und 2021 keine Treffen stattfinden. Aus diesem Grund hat die Schweizer Delegation unter der Leitung von Oberst Markus Schmid entschieden, zum zweiten Mal eine nationale Wallfahrt zu Bruder Klaus nach Flüeli-Ranft durchzuführen. Dieses Jahr haben zudem auch Soldatinnen und Soldaten der deutschen Bundeswehr teilgenommen.

Der feierliche Morgengottesdienst, wetterbedingt in der Kirche abgehal-



Sechs «Alphornträgerinnen» und «Alphornträger» umrahmen drei Schweizergardisten bei der Militärwallfahrt in Flüeli-Ranft. Foto zvg

ten, wurde von Weihbischof Alain de Rémy aus Fribourg zelebriert. Die Alphorngruppe «Alphornträume» aus Dagmersellen durfte die Feier musikalisch begleiten und die vielen militärischen und zivilen Gottesdienstbesucher – unter ihnen Christoph Amstad, Regierungsrat des Kantons Obwalden – auch

während des Apéros musikalisch verwöhnen.

Im Anschluss daran trafen sich die Alphornspielerinnen und Alphornspieler in Giswil zum wohlverdienten Mittagessen. Dabei liessen sie den eindrucksvollen Tag nochmals Revue passieren.